

Inhaltsverzeichnis

Kapitel	Seite
1 VORWORT	2
1.1 BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG.....	3
1.2 TECHNISCH EINWANDFREIER ZUSTAND	3
1.3 KEINE VERÄNDERUNGEN.....	3
1.4 BETRIEBSANLEITUNG BEFOLGEN.....	3
1.5 GESETZE BEACHTEN	4
1.6 HAFTUNGSAUSSCHLUSS	4
1.7 RESTRIKTIKEN	4
1.8 VERWENDETE SYMBOLE	4
2 GERÄTEBESCHREIBUNG	5
2.1 GERÄTEAUFBAU	5
3 TECHNISCHE DATEN	6
4 SICHERHEITSHINWEISE	7
5 TRANSPORT UND HANDHABUNG	9
5.1 VERPACKUNGSMASSE.....	9
5.2 TRANSPORT DES VERPACKTEN GERÄTES	9
5.3 TRANSPORT-/LAGER HINWEISE.....	9
6 BETRIEBSBEDINGUNGEN	10
7 INBETRIEBNAHME	11
7.1 POSITIONIERUNG DES GERÄTES:.....	11
7.2 PNEUMATIK - ANSCHLUSS	11
7.3 BEDIENUNG DES GERÄTES	11
7.4 AUSSERBETRIEBNAHME	13
8 WARTUNG	14
8.1 GRUNDSÄTZLICHES ZU PFLEGE UND WARTUNG	14
8.2 WARTUNGSSYMBOLS.....	15
8.3 WARTUNGSARBEITEN	15
9 STÖRUNGSVERZEICHNIS	17

1 VORWORT

**Sehr geehrter Kunde,
sehr geehrter Bediener,**

um Ihnen den Start im Umgang mit Ihrem neuen Einlattungsgesät zu erleichtern, überreichen wir Ihnen diese Anleitung. Sie enthält alles Wissenswerte über das Gerät und wird Ihnen bei allen Fragen ein hilfreicher Begleiter sein.

Damit die Anleitung ebenso benutzerfreundlich wie das Gerät ist, haben wir zusammen mit Praktikern ein anwendergerechtes Konzept für die Gestaltung der Technischen Dokumentation erstellt. Die Ihnen vorliegende Anleitung ist übersichtlich in verschiedene Kapitel gegliedert. Für die unterschiedlichen Aufgaben steht Ihnen eine handliche Broschüre zur Verfügung. So ist gewährleistet, daß Sie schnell und gezielt Ihre gewünschte Information zur Hand haben.

1.1 BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Der Einlattblitz ist ausschließlich zum Einlatten von Haus- und Hallendächern bestimmt.

Für andere Zwecke darf das Gerät nicht eingesetzt werden.

Die Befestigungselemente niemals in sehr harte oder spröde Materialien eintreiben, wie z.B. Beton, Stahl oder Fliesen.

Die Säge darf nie in abgebautem Zustand verwendet werden.

Es dürfen nur diejenigen Eintreibgegenstände mit dem beschriebenen Gerät verarbeitet werden, die in der Betriebsanleitung aufgeführt sind. Da beide Gegenstände als sicherheitstechnisches System angesehen werden.

1.2 TECHNISCH EINWANDFREIER ZUSTAND

Das Gerät darf nur in technisch einwandfreiem Zustand betrieben werden.

Alle sicherheitsbedingten Einrichtungen am Gerät und auf dem Dach müssen vorhanden und funktionstüchtig sein und turnusmäßig überprüft werden.

1.3 KEINE VERÄNDERUNGEN

Veränderungen, An- oder Umbauten am Gerät sind ohne ausdrückliche Genehmigung des Herstellers untersagt.

Das Gerät darf nur in komplettem Zustand benutzt werden.

1.4 BETRIEBSANLEITUNG BEFOLGEN

Die bestimmungsgemäße Verwendung beinhaltet auch die Befolgung der vom Hersteller angegebenen Betriebs- und Wartungsanleitung. Dies gilt auch für Fremdaggregate.

Alle Arbeiten am Gerät und Zusatzaggregaten dürfen ausschließlich von Personen ausgeführt werden, die mit Betrieb, Wartung, Instandsetzung und Reparatur vertraut und über die Gefahren informiert sind.

Es darf nur ausgebildetes, autorisiertes und zuverlässiges Personal eingesetzt werden. Zuständigkeiten und Aufgabenverteilungen müssen eindeutig festgelegt sein und kontrolliert werden.

1.5 GESETZE BEACHTEN

Befolgen Sie Gesetze, Bestimmungen und Vorschriften Ihres Landes zum Schutz des Menschen, der Umwelt und des Gerätes.
Besorgen Sie sich die entsprechenden Informationen.

1.6 HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Jede von den vorgenannten Punkten abweichende Anwendung oder darüber hinausgehende Nutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Ebenso jedes Verändern, Überbrücken oder Außerfunktionsetzen von Einrichtungen am Gerät, die der einwandfreien Funktion, uneingeschränkten Nutzung sowie der aktiven und passiven Sicherheit dienen.

Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des Gerätes wird vom Hersteller jede Haftung ausgeschlossen und die Verantwortung ausschließlich auf den Betreiber übertragen.

1.7 RESTRISIKEN

MEWI Geräte und Maschinen sind nach anerkannten Sicherheitsregeln gebaut.

Dennoch gibt es Restrisiken an Gerät/Maschine und im Umfeld.
Wählen Sie deshalb stets eine sichere Arbeitsweise und beachten Sie alle Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung und an der Maschine.

1.8 VERWENDETE SYMBOLE



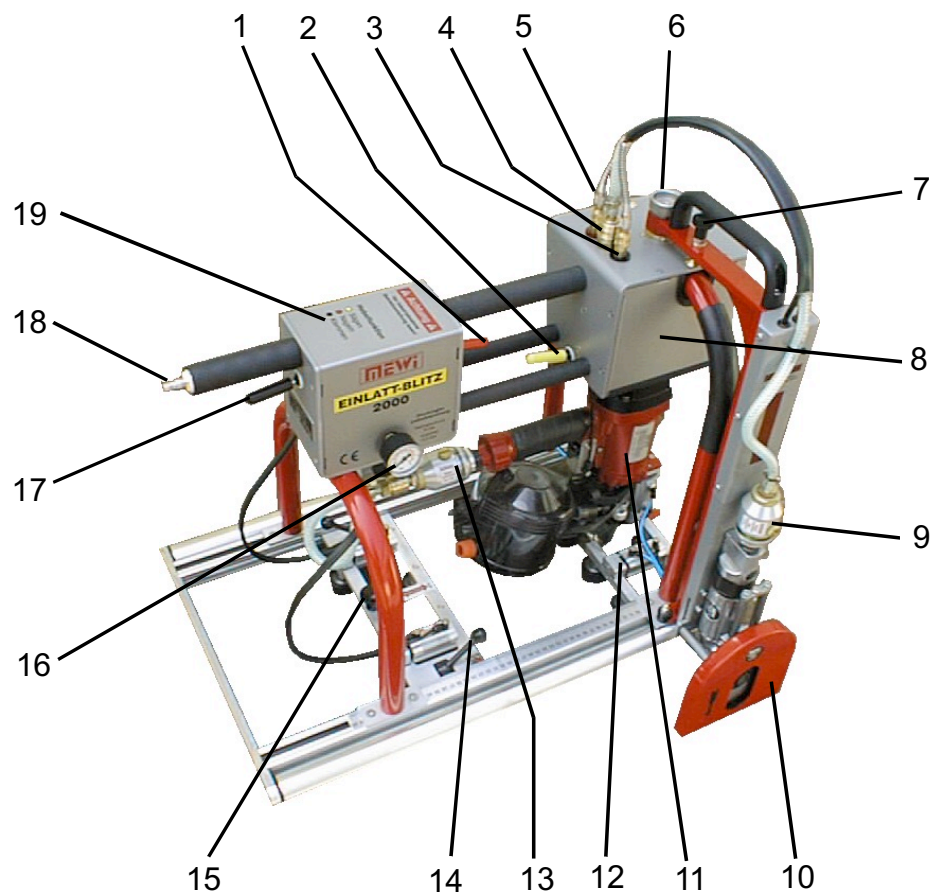
Hinweis auf Lebensgefahr, Verletzungsgefahren oder mögliche Geräteschäden bei Nichteinhaltung der Anweisungen.



Warnung vor feuergefährlichen Stoffen!
Lebensgefahr!

2 GERÄTEBESCHREIBUNG

2.1 GERÄTEAUFBAU



- | | | | |
|----|----------------------------------|----|---|
| 1 | Bedienhebel – nageln (rot) | 11 | Nagelgerät |
| 2 | Bedienhebel – sägen (gelb) | 12 | Pneumatikspanner |
| 3 | Luftanschluß -Säge senken | 13 | Öler Nagelgerät |
| 4 | Luftanschluß – sägen | 14 | Klemmhebel Schlitten (Lattmaßeinstellung) |
| 5 | Luftanschluß – Säge heben | 15 | Schlitten |
| 6 | Feststellrad für Schwenkarm Säge | 16 | Manometer Betriebsdruck |
| 7 | Entriegelung für Schwenkarm Säge | 17 | Klemmen schließen (schwarz) |
| 8 | Steuerkasten 1 | 18 | Versorgungsanschluß Druckluft |
| 9 | Öler Säge | 19 | Steuerkasten 2 |
| 10 | Kreissäge | | |

3 TECHNISCHE DATEN

Hersteller:	MEWI Maschinenbau GmbH
Typenbezeichnung:	Einlattblitz 2000
Gerätelänge:	640 mm
Gerätebreite:	430 mm
Gerätehöhe:	540 mm
Gerätegewicht:	Ca. 15 kg
Arbeitsdruck:	6-8 bar
Max. zulässiger Druck:	8 bar
Luftverbrauch bei 6 bar:	2,6 l Element

Magazinkapazität

Nagel \varnothing 2,5:	300 Elemente
Nagel \varnothing 3,1 / 2,8	200 Elemente
Nagelbindung:	Draht
Nagellänge:	45 mm bis 90 mm

Dachlattenmaße

Dachlattenaufnahme Breite min.	45 mm
Dachlattenaufnahme Breite max.	65 mm
Lattenabstand max.:	500 mm

Säge

Schnittiefe max.:	40 mm
-------------------	-------

4 SICHERHEITSHINWEISE

Der Einlattblitz wird anschlussfertig ausgeliefert.

ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!

Aus arbeits- und unfallverhütungssicherheitstechnischer Sicht wird auf folgendes hingewiesen:



Der zulässige höchste Betriebsdruck von 8 bar darf niemals überschritten werden.



Bei folgenden Arbeiten ist die Druckluftzufuhr abzukuppeln und das Magazin zu entleeren.

- Bei Arbeitspausen und Arbeitsende
- Ersatzteilein und -ausbau
- Wartungsarbeiten und Störungsbeseitigung



Lassen Sie **niemals** ein geladenes Gerät im angeschlossenen Zustand unbeaufsichtigt stehen.



Entfernen oder blockieren Sie **niemals** die Auslösesicherung des Gerätes und setzen Sie keine defekten Geräte ein.



Niemals während des Ladens weder den Abzughebel noch die Auslösesicherung betätigen.



Niemals das Gerät auf Personen richten



Verwenden Sie nur die Nägel, die unter Kapitel 3 angegeben sind



Niemals mit dem Gerät bei betätigtem Abzug spielen



Verwenden Sie **niemals** Sauerstoff, Brenngase oder Hochdrucktanks als Energiequelle für Druckluftgeräte



Niemals das Gerät an offene Flammen halten



Die Säge darf **niemals** in abgebautem Zustand verwendet werden.



Sicherheitsorgane dürfen grundsätzlich nicht verstellt werden.



*Vor der Inbetriebnahme ist unbedingt die Betriebsanleitung zu beachten.
Schäden durch Nichtbeachtung gehen zu Lasten des Betreibers und
sind von jeglichen Garantieleistungen ausgeschlossen!*

5 TRANSPORT UND HANDHABUNG

5.1 VERPACKUNGSMASSE



5.2 TRANSPORT DES VERPACKTEN GERÄTES

Der Einlattblitz wird in einer regenfesten Aluminiumkiste ausgeliefert. Die Kiste ist mit zwei Tragegriffen ausgestattet und kann somit von zwei Personen getragen werden. Der Deckel ist mit zwei Schnappverschlüssen versehen, die mittels Vorhängeschloß (nicht im Lieferumfang enthalten) abschließbar sind.

5.3 TRANSPORT-/LAGER HINWEISE

Beim Transport bzw. der Lagerung des Gerätes müssen unbedingt folgende Kriterien beachtet werden:

- Die Verpackung darf nicht gekippt oder hochkant transportiert werden!
- Die Verpackung darf nicht übereinander gestapelt oder gelagert werden!
- Die Verpackung muß trocken gelagert und transportiert werden!

6 BETRIEBSBEDINGUNGEN

Um sicherstellen zu können, daß der Einlattblitz stets einwandfrei funktioniert, sind folgende Punkte besonders zu beachten:

- Die Umgebungstemperatur sollte 40°C nicht überschreiten. Bei Temperaturen unter 0°C können evtl. kleinere Probleme, wie z.B. leichter Druckverlust am Schaltventil, auftreten.
- Beachten Sie bitte genau die in Kapitel -Wartung- aufgeführten Hinweise, denn die Zuverlässigkeit des Gerätes hängt nicht unwesentlich mit einer regelmäßigen Wartung zusammen
- Den zulässigen Betriebsdruck nicht überschreiten. Der Kompressor muß so eingestellt sein, daß er bis 10 bar hochpumpt, abschaltet und bei 8 bar wieder einschaltet.



Beachten Sie alle auf dem Gerät angebrachten Sicherheitshinweise und entfernen Sie keine dieser Aufkleber.

7 INBETRIEBNAHME

- Jeder Bediener hat sich vor der Inbetriebnahme des Gerätes mit den Funktionsweisen der Bedienelemente vertraut zu machen.
- Sicherheitshinweise zur Inbetriebnahme beachten.
- Alle wichtigen Bedienhinweise sind auch direkt am Gerät angebracht.



Verhalten Sie sich bei der Inbetriebnahme besonders aufmerksam und achten Sie auf anormale Geräusche und Auffälligkeiten.

Behalten Sie das Gerät stets im Auge, damit Sie es bei einer evtl. auftretenden Störung sofort stillsetzen können.

7.1 POSITIONIERUNG DES GERÄTES:

Bevor das Gerät positioniert werden kann, muß die erste Latte mit besonderer Sorgfalt von Hand aufgenagelt werden (abgeschnürt), da diese Latte als Bezugslatte dient.

Bei einem Lattenabstand von weniger als 200 mm muß der Lattenabstand auf das doppelte Maß eingestellt werden (vorher 2 Bezugsplatten von Hand aufnageln).

Jetzt wird das Gerät auf die Latte aufgesetzt und das Lattenmaß eingestellt.

Hierzu müssen die beiden Klemmhebel am Einstellschlitten 6 geöffnet sein (Hebel nach vorne).

Jetzt wird das gewünschte Lattmaß durch Verschieben des Schlittens eingestellt und die Klemmhebel wieder geschlossen (Hebel nach hinten).

Nachdem das Nagelgerät montiert ist kann die Säge aufgesetzt und mit der Befestigungsschraube 5 befestigt werden.

7.2 PNEUMATIK - ANSCHLUSS

Versorgungsleitung an Kupplung 1 anschließen.

Versorgungsleitungen der Säge anschließen:

- 2 ⇒ rote Leitung (Säge heben)
- 3 ⇒ Zuluft Säge
- 4 ⇒ schwarze Leitung (Säge senken)



Der Versorgungsschlauch muß einen minimalen \varnothing von 10 mm haben und darf nicht länger als 25m sein.

7.3 BEDIENUNG DES GERÄTES

Der Bediener kann die Maschine wahlweise von links nach rechts oder umgekehrt bewegen. Beim Bewegen des Gerätes von links nach rechts muß die Säge nach rechts geschwenkt werden und der Bediener muß links neben dem Gerät stehen. Wird die Maschine von rechts nach links bewegt, muß die Säge nach links geschwenkt sein und der Bediener rechts stehen.

7.3.1 FÜLLEN DES MAGAZINS

Rasthebel drücken und
Magazinklappe öffnen

Abwickelsicherung (Gummiband)
von der Nagelrolle entfernen.

Nagelrolle ins Magazin einlegen
und etwas abwickeln.
Sperrklinke herunterdrücken
und die Nageltransportklappe
öffnen.
Die Nagelrolle weiter abwickeln
und den ersten Nagel zwischen
die beiden Mitnehmer des oberen
Nagelschiebers legen.



*Die Nagelköpfe müssen in der
oberen Nagelführung liegen.*

Um verschiedene Nagellängen benutze
zu können kann der Magazinteller
mittels Drehbewegung höher oder tiefer
gestellt werden.
(siehe Markierung auf dem Magazingeh)

7.3.2 AUSLÖSEN DER NÄGEL

Das Gerät ist mit einer Auslösesicherung ausgestattet, d.h. es muß sich immer ein Werkstück unter dem Nagelgerät befinden, sonst löst das Gerät nicht aus.
Um das Gerät bei richtiger Auflage auszulösen, muß man den roten Hebel ziehen.
(siehe Seite 5)

7.3.3 EINTREIBBEGRENZER

Mit dem Eintreibbegrenzer kann die Eintreibtiefe über eine Einstellschraube verändert werden. Zwischen jedem „Klick“ wird die Eintreibtiefe um 0,5 mm verstellt.

⇐ Eintreibtiefe geringer

⇒ Eintreibtiefe größer

7.4 AUSSERBETRIEBNAHME

Alle Zuleitungen vom Gerät trennen und Säge abnehmen.

8 WARTUNG

8.1 GRUNDSÄTZLICHES ZU PFLEGE UND WARTUNG

Wartungsintervalle einhalten

Die regelmäßige Wartung und Pflege des Gerätes erhöht die Sicherheit des Bedieners und die Wirtschaftlichkeit des Gerätes. Halten Sie deshalb unbedingt die vorgeschriebenen Wartungsintervalle ein.

Die Garantieleistungen innerhalb der Garantiezeit sind davon abhängig.

Nach der Wartungsarbeit

Alle Werkzeuge und Hilfsmittel aus dem Gerät entfernen.

Alle Teile auf fachgerechten Einbau überprüfen.

Alle Sicherheitseinrichtungen auf Funktion überprüfen.

Instandsetzungsarbeiten

Instandsetzungsarbeiten die nicht in diesem Kapitel beschrieben sind, dürfen nur nach Rücksprache mit MEWI ausgeführt werden.

Sicherheitseinrichtungen dürfen nie außer Betrieb gesetzt werden.

Kontrolle der Wartung

Durchgeführte Wartung mit Datum und Unterschrift auf einem Kontrollblatt festhalten. Das Kontrollblatt sollte vom Betreiber überprüft werden.

Sicherheit/Unfallverhütung

Bevor Sie das Gerät warten, ist Voraussetzung, daß Sie alle Gerätespezifischen Betriebsanleitungen gelesen und verstanden haben.

8.2 WARTUNGSSYMBOLBOLE



Zeitintervall der Wartungsarbeiten



Prüfen, Kontrollieren



Reinigen, manuell



Filter reinigen



Hinweis auf notwendige Hilfsmittel und Spezialwerkzeuge

8.3 WARTUNGSARBEITEN

Sägeblatt wechseln



Das Sägeblatt sollte regelmäßig kontrolliert werden, da ein stumpfes Blatt die Maschine unnötig stark beansprucht.

Bevor das Sägeblatt gewechselt wird, müssen alle Leitungen (Bild Seite 11 Nr. 2, 3 u. 4) getrennt werden.



Schutz nach oben schieben und das Sägeblatt mittels mitgeliefertem Schlüssel abnehmen und ein neues Sägeblatt in umgekehrter Reihenfolge einsetzen.

Pflege des Gerätes



Nach jedem Arbeitstag



Das Gerät muß abgeblasen werden.
Die Laufrollen müssen mit einem geeigneten Waschmittel gereinigt werden.
Wenn das Gerät naß geworden ist, muß es vor dem Verpacken getrocknet werden.

Luftzufuhr



Die Pflege und Wartungsanleitung des Kompressors muß eingehalten werden, da dies auch die Lebensdauer des Einlatt-Blitz beeinflusst.

Komplettwartung durch die Firma MEWI



Alle 12 Monate sollte eine Komplettwartung durch die Firma MEWI durchgeführt werden.

9 STÖRUNGSVERZEICHNIS

Störung	Mögliche Ursache	Fehlerbehebung
Das Gerät hat nach Anschluß an die Druckluftanlage keine Funktion	- Luftdruck zu gering	- Manometer überprüfen
Hoch-Tieffunktion keine Funktion	- Zylinder defekt - Ventil defekt	- Kundendienst benachrichtigen
Säge-Hub zu stark/schwach	- Ventileinstellung fehlerhaft	- An Stellschrauben geringfügig oder rechts drehen
Kappsäge zu geringe Leistung	- Luftdruck zu gering	- Luftdruck prüfen
Nägeln haben falsche Eintreibtiefe	- Eintreibbegrenzer falsch eingestellt - Druckminderer Nagelgerät falsch eingestellt	- Eintreibbegrenzer richtig einstellen - Druckminderer einstellen
Lattenklemmung zu gering	- Druck zu gering	- Druckminderer für Klemmung einstellen
Nagelgerät schießt 2 mal	- Schußauslösung falsch eingestellt	- Schußauslösung auf einzel stellen